



Ranzen vom Rücken und in Reihe aufstellen – so stehen sie richtig an der Bushaltestelle, die 5f der ARS .

Foto: Wulff

Bei der Vollbremsung fliegt die Kinderpuppe durch den Bus

PRÄVENTION In einem extra Bustraining werden die Fünftklässler an der ARS geschult

NEU-ANSPACH (hin). Seit mehr als zehn Jahren findet diese verkehrserzieherische Aktion an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Neu-Anspach statt, bei der es wichtig ist, dass die etwa 150 Schüler der Stufe 5 die Gefahren am und im Bus erkennen und beherrschen lernen.

Das Paket aus Busschultraining, Lehreraufsicht an der Bushaltestelle und den freiwilligen Buslotsen aus den Klassen ab Stufe 9, soll die Gefahren für jüngsten Schulbusfahrer minimieren.

Sehr plastisch und realistisch führte RMV-Busschul-Trainerin Birgit Eggers den Schülern der Klasse 5f der Neu-Anspacher Gesamtschule vor Augen, was bei einer Vollbremsung im Schulbus passieren kann. Dazu diente, neben den Ranzen der Schüler, auch „Paul“, eine rothaarige, lebensgroße Kinderpuppe. Im ansonsten leeren Bus flogen bei der von Fahrer Valerij Wigand durchgeführten Vollbremsung

„Paul“, samt Ranzen, sechs Meter weit durch den Bus. Die Ranzen der Kinder, die sie vorher auf die Sitze gelegt hatten, waren kreuz und quer im Bus verteilt. Ein Bild, das die 27 Fünftklässler schwer beeindruckte.

Busregeln

Das Training von Birgit Eggers umfasste alle Aspekte des Busfahrens, vom rechtzeitigen Eintreffen an der Haltestelle über den richtigen Fahrschein und Schwarzfahren bis zum geeigneten Sitzplatz im Bus vermittelte sie den Kindern viele Busregeln, die es ihnen ermöglichen, stressfrei mit Bahn und Bus unterwegs zu sein. Die Warn- und Hinweisschilder im Bus waren ebenso Thema wie die Rolle des Busfahrers als Chef, Feuerwehrmann, Sanitäter und Beschützer im Bus.

Warum der Abstand von der Bordsteinkante lebenswichtig sein kann,

führten Birgit Eggers und Busfahrer Valerij Wigand eindrücklich mit rot-weißen Verkehrshütchen vor. Die Mehrzahl der Verkehrshütchen, die auf dem Bordstein aufgestellt waren, lagen nach Einfahrt des Busses unter dem Fahrzeug. Die Karosserieüberhänge führen dazu, dass der Bus bei Ein- und Ausfahrt deutlich über die Bordsteinkante hinausfahren kann.

Abstand von der Fahrbahn und vom Bus, nicht drängeln, nicht rennen, einsteigen mit Ranzen in der Hand, richtig hinsetzen, Ranzen auf den Boden, mit beiden Händen festhalten – das waren die wichtigsten Punkte, die alle Beteiligten hervorhoben und den Schülern mit auf den Weg geben wollten. Dazu setzte sich Klassenlehrerin Regina Bötsch auch auf den Busfahrerplatz und überwachte das richtige und geordnete Einsteigen ihrer Klasse.

Mehr Informationen über die „Coole Busschule“ findet man unter <http://www.rmv.de>.